

**Laudatio  
von Herrn Bürgermeister Winfried Steinmacher  
anlässlich der Verleihung der  
Kulturplakette der Gemeinde Kiedrich  
an Herrn Wolfgang Weber  
am 10. Oktober 2018 im Feuerwehrgerätehaus**

Verehrte Frau Weber,  
liebe Verwandte, Freunde und Bekannte der Familie Weber,  
verehrte Mitglieder des Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung,  
meine sehr verehrten Damen und Herren,  
verehrte Vertreter der Presse,

aber vor allem verehrter Herr Wolfgang Weber,

**„Gemeinsinn, freiwilliges Engagement für andere, für die Allgemeinheit, das ist etwas wie der Gradmesser für die moralische Temperatur in einer Gesellschaft“.**

Mit diesem Wort des früheren Bundespräsidenten Roman Herzog begrüße ich Sie recht herzlich zu unserer heutigen Feierstunde.

In dieser Feierstunde möchten wir einen Menschen mit der höchsten Auszeichnung der Gemeinde auszeichnen, die an einen verdienten Mitbürger vergeben werden kann. Ein Mitbürger, der sich schon seit vielen Jahrzehnten für andere und die Allgemeinheit engagiert und der mit seinem Wirken viel dazu beigetragen hat, dass das Leben in unserer Gemeinde von Wärme und Mitmenschlichkeit geprägt ist.

Lieber Herr Weber, ich freue mich, dass Sie heute einmal im Mittelpunkt stehen und Ihr großer Einsatz eine so schöne Würdigung erfährt. Und ich möchte Ihnen, in meinem wie im Namen der gesamten Gemeinde, ganz herzlich für Ihr uneigennütziges Wirken danken.

Vorweg bedanke ich mich ganz herzlich bei dem Gemischten Chor „Liederblüte“ mit Ihrem Dirigenten Herrn Stefan Domes, für die musikalische Einstimmung der heutigen Feierstunde mit dem Liedbeitrag „In mir klingt ein Lied“ von Frederic Chopin. Wir freuen uns auf weitere Liedbeiträge im Rahmen dieser Feierstunde – Herzlichen Dank!

Verehrte Anwesende,  
**die Kulturplakette der Gemeinde Kiedrich wird, wie Sie wissen, an Menschen verliehen zur Anerkennung besonderer Leistungen auf kulturellem Gebiet.** Wenn wir die Preisträgerinnen und Preisträger der letzten Jahre Revue passieren lassen, dann ergibt sich ein bemerkenswert vielfältiges Bild verschiedener kultureller Aktivitäten in der Gemeinde Kiedrich.

In unserer Gemeinde wirken Menschen, die mit ihrem Engagement und ihren Leistungen weit über die Gemeinde hinaus Beachtung und Anerkennung gefunden haben.

So ein Mensch sind Sie, lieber Herr Weber.

Aus diesem Grund hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Kiedrich am 02. März 2018 auf Antrag des Gemischten Chores Liederblüte einstimmig beschlossen, Ihnen, verehrter Herr Weber, für Ihr Wirken zum Wohle der Gemeinde die Kulturplakette 2018 zu verleihen.

Und es ist eine wohlthuende Anerkennung, wenn ich heute im Kreise der Festgäste die bisherigen Träger der Kulturplakette

Herrn Diethelm Lober,  
Herrn Dieter Elberskirch,  
Frau Claudia Wolf für den Freundschaftsbund Kiedrich- Hautvillers,  
Frau Beate Schmidt für den Karnevalverein Kiedrich,  
Herrn Tobias Fischer für die Sängervereinigung Kiedrich und  
Herrn Wilfried Wiffler für den Gemischten Chor Liederblüte  
begrüßen kann.

Ich begrüße die anwesenden Ehrenbeigeordneten, Gemeindeältesten und den Ehrenvorsitzenden der Gemeindevertretung,

Herrn Karl Hardt,  
Herrn Friedrich Quetsch,  
Herrn Heinz Trunk,  
Herrn Alfred Schmidt und Herrn Paul Beiler.

Sie alle, die zu Ehren von Herrn Weber an dieser Verleihung teilnehmen, geben dieser Feierstunde damit den ihr angemessenen Stellenwert.

Liebe Anwesende,

Herr Wolfgang Weber ist vielen von Ihnen als öffentliche Person in unserer Gemeinde bekannt.

Er ist in zahlreichen Vereinen aktiv und seine große Hilfsbereitschaft hat er nie in den Vordergrund gestellt.

Er wirkt meistens im Stillen ohne Hervorhebung seiner Person.

Lassen Sie mich Ihnen einen Einblick in seine ehrenamtlichen Tätigkeiten für die Gemeinschaft aufzeigen.

Herr Wolfgang Weber ist seit **50 Jahren Mitglied im Gemischten Chor Liederblüte 1920 e.V.** und er war aktiver Sänger bis zum Jahre 1984 und dann wieder ab 2002. Auch während seiner passiven Zeit unterstützt er den Chor bei seinen Veranstaltungen und Fahrten zu befreundeten Vereinen. Noch in diesem Jahr wird er zum Ehrenmitglied des Gemischten Chores Liederblüte ernannt werden.

Am 22.02.1969 wurde in der **Turnerschaft Kiedrich** – unter dem Vorsitz von Herrn Christian Scholl – **eine Judo-Abteilung gegründet**. Den Grundstein legten Wolfgang Weber, Hans-Joachim (Hannes) Weber, Udo Wesemüller und Walter Berg.

Zusammen mit Herrn Eckhard Kobler, der die Funktion des Abteilungsleiters übernahm, wurden Erfahrungen in anderen Judo-Clubs gesammelt und der Trainings-betrieb wurde aufgenommen.

Im September 1969 konnte erstmals auf einer neuen Judomatte trainiert werden.

Im Jahre 1973 löste man sich von dem Stammverein und **gründete am 26.02.1973 den Judo-Club Kiedrich.**

Jugendarbeit und Organisation von Trainings- und Zeltlagern sowie Judofreizeiten waren für die nächsten Jahre das Hauptaugenmerk von Wolfgang Weber.

1995 übernahm er den **Vorsitz des Judo-Club** und betreute gleichzeitig als Jugendwart die Kinder und Jugendlichen bei Wettkämpfen und im Training mit großem Erfolg.

Einer seiner Schützlinge erzielte in Erfurt einen 9. Platz bei den Deutschen Meisterschaften.

Anlässlich des „Silbernen Jubiläums“ des Vereins im Jahre 1998 wurde ihm der Ehrenbrief des Landes Hessen verliehen.

**1994** hob Wolfgang Weber – **damals Schulelternbeiratsvorsitzender** – aus dem bestehenden „Elternnothilfeverein“ heraus den **Förderverein der Gutenberg-Realschule in Eltville aus der Taufe. 10 Jahre** hatte er das Amt des **1. Vorsitzenden** inne und ist heute „Ehrevorsitzender“.

Ich freue mich, dass der heutige Vorsitzende des Fördervereins der Gutenberg-Realschule, Matthias Hannes, ebenfalls anwesend ist.

Ich möchte nicht unerwähnt lassen, die jahrzehntelange Tätigkeit als **Bauausschussvorsitzender des Kiedricher Rieslingfestes**. Wolfgang Weber war federführend für den reibungslosen Auf- und Abbau des traditionellen Kiedricher Weinfestes verantwortlich. Außerdem gestaltete er mehrfach aktiv die Kindernachmittage mit und begeisterte mit einem abwechslungsreichen Programm die kleinen Gäste.

Seit Oktober 2013 ist Herr Weber **Mitglied im Seniorenbeirat der Gemeinde Kiedrich** und unterstützt die somit wichtige Seniorenarbeit in unserer Gemeinde.

Einen großen Traum erfüllte er sich mit dem **Bau eines Jugendtreffs**. Zuerst nur mit einer Vision, gleicht der Bau dieses Jugendtreffs geradezu einer Schaffung aus dem Nichts.

Glauben kann nicht nur „Berge versetzen“, sondern auch einen Jugendtreff bauen genau gesagt: Er kann die Kraft, die Energie entfalten, die Fantasie entzünden, die nötig war, um einen solchen Plan in die Tat umzusetzen.

Verehrter Herr Weber,

Sie waren der **maßgebliche Initiator beim Aufbau der beiden Blockhütten**, tatkräftig unterstützt von ihrer Tochter Nina. Sie konnten bereits Erfahrungen beim Bau einer Blockhütte sammeln und unter Ihrer Federführung wurde nun Holz gesägt, Stämme geschält, gestrichen und noch vieles mehr. Mit ihrem unermüdlichen Einsatz gingen die Arbeiten zügig voran.

Mit Ihrer Idee aktivierten Sie viele ehrenamtliche Helfer, die Ihnen täglich und besonders am Wochenende tatkräftig zur Seite standen.

Am 26. August 2011 wurde der Jugendtreff feierlich seiner Bestimmung übergeben. Und ich kann auch nochmals bestätigen: Herr Weber, Sie haben sich in vorbildlicher Weise für die Belange der Jugend eingesetzt.

Seit Fertigstellung des Jugendtreffs übernehmen Sie die Hausmeistertätigkeit, legen Hand an, wenn es etwas zu reparieren gibt, kümmern sich um die Übergabe bzw. Abnahme bei Veranstaltungen.

Aber auch die Geschichte Kiedrichs liegt Ihnen sehr am Herzen.

Der **Förderkreis Kiedricher Geschichts- und Kulturzeugen** hält unser Brauchtum lebendig und erforscht die Geschichte unseres Ortes und seiner Bewohnerinnen und Bewohner. Sie sind – und das ist jedem hier bekannt – gemeinsam mit ihrer lieben Ehefrau Irmgard - die Seele des Vereins.

Ihre Mitgliedschaft begann im Jahre 2001 und seit 2005 sind Sie Mitglied im Beirat des Förderkreises.

Hier wurden Sie mit der Aufgabe des **Museumwartes** betraut und Sie haben es sich zum Ziel gesetzt, ein Heimatmuseum einzurichten.

Fotos, Dokumente und traditionelle Gebrauchsgüter werden gesammelt und finden Platz in einem Raum im ehemaligen „Greberthaus“ hinter dem Rathaus.

Der Förderkreis Kiedricher Geschichts- und Kulturzeugen **beteiligt sich beim jährlichen „Tag des Denkmals“** welcher immer am zweiten Sonntag im September stattfindet. Auch hier übernehmen Sie federführend die Organisation der Veranstaltung.

Zwei Anlässe möchte ich gerne noch besonders hervorheben:

Im **Jubiläumsjahr des Förderkreises 2015** haben Sie eine **großformatige Schautafel** zur Geschichte Kiedrichs hergestellt und eine **Freiluft-Ausstellung zum Thema „Rund um den Weinbau“** mit weiteren ehrenamtlichen Helfern auf unserem „Josef-Staab-Platz“ organisiert.

Von Fotos über kleine Gerätschaften bis hin zu großen Maschinen wie antiken Traktoren und zum modernen Vollernter konnte man sich über den Wandel der Zeit ausgiebig informieren.

Aktiv beteiligten Sie sich bei der **Gestaltung** unseres schönen „**Josef-Staab-Platzes**“ mit der Schaffung einer von Herrn Erwin Talosi entworfenen **Skulptur zur Ehren unseres Ehrenbürgers Dr. h.c. Josef Staab**.

Gemeinsam mit Ihrem Sohn Sven übernahmen Sie die Reinigung bzw. die teilweise Restaurierung der dort aufgestellten Grenz- und Gütersteine.

Lieber Herr Weber,

Heimatverbundenheit ist für Sie mehr als ein Gefühl;

Heimatverbundenheit bedeutet für Sie, mehr wissen zu wollen über die eigene Heimat und das zu bewahren, was charakteristisch für sie ist, was unseren Ort und uns geprägt hat.

Dieses Gefühl, lieber Herr Weber, leben Sie uns täglich vor.

Die Heimat prägt die Menschen – und die Menschen prägen ihre Heimat. Diese wechselseitige Beziehung machen Sie und der Förderkreis Kiedricher Geschichts- und Kulturzeugen mit seinem Wirken deutlich.

Heimat ist, wo die Menschen zu Hause sind, sich kennen, sich respektieren und sich frei entfalten können. Dazu zählen auch die mitmenschliche Verantwortung und der Einsatz für andere, für das Gemeinwesen.

Ein **neues Projekt** streben Sie nun an:

**„Das kleinste Waagen-Museum der Welt“** soll im alten Wiegehäuschen vor dem Zehnthof verwirklicht werden.

Die **Veranstaltung der Winzer „Kiedricher WeinSteig“** unterstützen **Sie** Jahr für Jahr tatkräftig mit Turmführungen auf der Burg Scharfenstein. Die Gäste erleben während der Führung durch die Burg deren einzigartige Geschichte im Wandel der Zeit und lassen sich von ihr gefangen nehmen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
wir ehren heute mit Herrn Weber einen Mann, der diese Ehrung bzw. Verleihung nicht einfach nur verdient hat, sondern von dem die Kiedricher sagen würden:

**„Es tut uns Kiedrichern ausgesprochen gut, dass wir einen Mann mit Ihrer Kompetenz, mit Ihren Verdiensten und Ihrem Ansehen zu uns zählen dürfen“.**

Wer wie Sie, unter Bürgern, mit den Bürgern, für die Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich arbeitet, weiß, wie notwendig es ist, dass Vernunft nicht nur gepredigt wird, sondern vorgelebt werden muss.

Das Ehrenamt braucht Vorbilder und lebendige Beispiele, in der heutigen Zeit mehr denn je.

Ich bestätige Ihnen gerne, dass Sie ein überzeugendes Vorbild unseres Gemeinschaftswesens in Kiedrich sind.

Verehrter Herr Weber,

es bleibt festzustellen, das **Sie durch Ihr selbstloses Wirken für die Gemeinschaft** immer wieder gezeigt haben, was Einsatzbereitschaft und Verantwortungsgefühl, Fleiß und strenge Selbstdisziplin vermögen.

Damit sind Sie für uns alle ein lebendiger Beweis dafür, dass in der Zurücknahme der eigenen Person die Kraft für große Aufgaben liegt.

Leider, so zeigen es uns immer wieder die Ergebnisse von Umfragen, leben wir mittlerweile in einer Welt, die durch eine wachsende Gleichgültigkeit der Menschen untereinander gekennzeichnet ist.

Aber Gott sei Dank nicht bei uns hier in Kiedrich, so lange es noch Mitbürger, wie Wolfgang Weber gibt!

Ich habe Sie Herr Weber, als einen Leistungsträger unserer Gemeinde, einen vorbildlichen Menschen schätzen gelernt.

Lieber Herr Weber,

**das wahre Glück besteht nicht in dem was man empfängt, sondern in dem was man gibt.**

(Johannes Chrysostomus)

+

Und gerne füge ich noch ein Zitat von Johannes Rau, dass er in seiner Rede zum Beginn des internationalen Jahres der Freiwilligen 2001 gehalten hat und inhaltlich noch heute sehr bedeutend ist:

**Mitmenschlichkeit, Nächstenliebe und Solidarität sind unbezahlbare Werte. Sie können weder durch Gesetz noch durch Verordnungen erzwungen werden. Sie müssen praktisch gelebt werden. Sie werden von den vielen gelebt, die anderen das Wertvollste schenken, über das sie verfügen: Ihre Zeit.**

Sie haben dieses Zitat vielen Bürgerinnen und Bürgern unserer Heimatgemeinde vorgelebt und leben es noch heute vor, es gibt keine Veranstaltung in der Gemeinde an der sie nicht teilnehmen.

**Ihre Leistungen für Ihre und unsere Heimatgemeinde werden heute durch die Verleihung der Kulturplakette der Gemeinde Kiedrich gewürdigt.**

Eines erscheint mir noch wichtig: Die Kulturplakette ist und soll keine Ehrung für ein abgeschlossenes Wirken sein. Wir verbinden mit der Verleihung die Hoffnung, dass Sie auch weiterhin freudig und effektiv am Kiedricher Gemeinschaftswesen teilnehmen.

Verehrter Herr Weber,  
ich freue mich darüber, Ihnen heute die Kulturplakette der Gemeinde Kiedrich des Jahres 2018 überreichen zu dürfen.  
Zur Verleihung darf ich Sie, Ihre liebe Ehefrau, den Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Herrn Rubel und den Ersten Beigeordneten Herrn Harras nach vorne bitten.

Der Text der Verleihungsurkunde lautet: *(Text aus Urkunde wird verlesen!)*

Herzlichen Glückwunsch!

Ihnen liebe **Frau Weber, sei für die „Stille Mitwirkung“ an der Arbeit ihres Mannes herzlich Danke gesagt.** Ich glaube jedem Teilnehmer dieser Feierstunde ist bewusst, dass gerade Sie Frau Weber, einen großen Anteil an den Verdiensten Ihres Mannes haben.

Ich möchte sogar anmerken, Sie haben sich voll und ganz mit diesen Tätigkeiten identifiziert und durch Ihre persönliche Mithilfe unterstützt und bereichert.

Mit einem Blumenstrauß möchte ich diesen besonderen Dank zum Ausdruck bringen.

Ihnen und Ihrer Familie alles Gute.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
verehrte Gäste,

Es folgen nun Grußworte von

Herrn Peter Erkel, Herrn Andreas Zorn und Frau Anne Linke-Diefenbach.

Im Anschluss wird noch der heute Ausgezeichnete ein paar Worte an Sie richten.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

wir hören nunmehr eine weitere musikalische Darbietung des Gemischten Chores Liederblüte unter Leitung von Herrn Stefan Domes - das Lied „Freedom is coming“

-----  
Nochmals herzlichen Dank dem Gemischten Chor Liederblüte und dem Dirigenten Herrn Domes.

Das war der offizielle Teil der heutigen Feierstunde anlässlich der Verleihung der Kulturplakette der Gemeinde Kiedrich an Herrn Wolfgang Weber. Ich darf Sie nunmehr alle zu einem Glas Wein aus dem Weinberg der Ehe und einem Imbiss einladen. Ich wünsche noch nette Gespräche im Kreise der heutigen Festgäste und bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Winfried Steinmacher  
Bürgermeister



**(v.l.n.r.):  
Harald Rubel, Hubertus Harras, Irmgard Weber, Wolfgang Weber und Winfried Steinmacher**